

kfb-Gruppe begegnet kfb-Gruppe

Ein kfb-Projekt zum Jahresthema „einander begegnen“

Ziel:

Kennenlernen von, Begegnung mit kfb-Frauen aus anderen Orten, anderen Diözesen. Es wird die Möglichkeit geschaffen Gastfreundschaft zu leben und zu erleben und die Vielfalt von Frauenleben, von kfb-Frauen und kfb-Gruppen zu erfahren.

Das kann ein Tagesausflug in der eigenen Diözese oder ein 2-3 tägiger Besuch in einer anderen Diözese sein. Jede Gruppe entscheidet, an welchen Formen sie Interesse hat (als Gastgeberinnen und als Besucherinnen). Die Teilnehmerinnen werden in der Begegnung eine Bereicherung für das eigene Leben und Tun erleben, die Vielfalt von Frauenleben, kfb-Frauen erfahren. Es wird auch eine Erfahrung der Größe unserer Organisation ermöglicht. Bei den gegenseitigen Besuchen ist natürlich wichtig, dass im Programm Elemente zur Förderung der Begegnung, des Kennenlernens, des Austausches eingeplant sind. Beratung durch das kfb-Büro möglich!

So läuft es ab:

1. Eine kfb-Gruppe hat Interesse an dem Programm. Auf der Homepage der Kath. Frauenbewegung Österreichs www.kfb.at unter „kfb-Gruppe begegnet kfb-Gruppe“ trägt sie ihr Angebot in das entsprechende Formular ein.
2. Die Daten werden im internen Bereich der Homepage der kfbö gespeichert.
3. Interessierte Gruppen erhalten auf Anfrage per Email



- an office@kfb.at Zugangsdaten zum internen Bereich.
4. Im internen Bereich sind die Angebote der verschiedenen Gruppen – mit den Kontaktdaten der interessierten Gruppen – zu sehen.
5. Die Gruppe nimmt mit der gewählten Gruppe Kontakt auf und vereinbart Datum, Unterbringung, Programm... bilateral.
6. Nach dem Besuch wird ein kurzer Bericht/Fotos an die diözesane kfb geschickt.
7. Bericht und Fotos kommen auf die Homepages (diözesan und kfbö).

Ein Begegnungsbeispiel:

kfb-Gaubitsch (Erzdiözese Wien) besucht kfb-Biberbach (Diözese St. Pölten).

Im Mai bekamen die Biberbacher kfb-Frauen Besuch von der kfb aus Gaubitsch/Weinviertel, begleitet vom örtlichen Pfarrer Christian Wiesinger.



Gemeinsamer Ausflug der Diözesanleitungsteams der kfb Linz und St. Pölten im Grenzgebiet zwischen Niederösterreich und Oberösterreich im Juni 2014.